



Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung e. V.

Bericht des Vorstandes für das Berichtsjahr 2020/2021

Bericht an die Mitglieder der DGU anlässlich des

1. DGU-Stammtisches am 25. März 2021

1 Aktivitäten der DGU

Die DGU hat im Berichtszeitraum (Januar 2020 bis Februar 2021) ihre Aktivitäten in einer schwierigen Pandemie-Situation erweitert. Zwei Tätigkeitsbereiche zeichnen sich durch eine hohe Kontinuität bzw. Erweiterung aus. Das sind zum einen die Kampagne „Blaue Flagge“ für Badestellen und Häfen und zum anderen die Initiative „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ für alle Schulformen. Das Projekt „Green Key“ für Hotels und Freizeitparks wurde in Deutschland fortgesetzt. Die Kampagne "Learning about Forests (LEAF)" der FEE wurde in Niedersachsen eingeführt. Das Kooperationsprojekt „Nachhaltige Schülerfirmen an kroatischen Sekundarschulen – Grüne Gründungen fördern nachhaltiges unternehmerisches Denken und Handeln bei jungen Menschen in Kroatien“ wurde im Januar 2020 gestartet und konnte trotz erheblicher Einschränkungen bei Reisen und Meetings bislang erfolgreich durchgeführt werden.

Die Kampagnen „Blaue Flagge“ (seit 1987), „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ (seit 1994), das Projekt „Green Key“ (seit 2012) sowie LEAF (seit 2020) werden von der DGU im Auftrag und in Kooperation mit der FEE, der weltweit operierenden Stiftung „Foundation for Environmental Education“, durchgeführt. Als Vollmitglied der FEE und Vertretung der FEE in Deutschland beteiligten wir uns damit derzeit an vier der insgesamt fünf großen Kampagnen der FEE (neben den vier genannten führt die FEE noch die Kampagne „Young Reporters for the Environment“ durch). Unsere internationale Partnerorganisation, die FEE, operiert mit sehr viel Erfolg weltweit. Inzwischen sind fast 80 Länder rund um den Globus in der FEE vertreten.

Diese Expansion der FEE gestaltete sich einerseits über die Kampagne „Blaue Flagge“/„Blue Flag“ in mehr als 50 Staaten, da an diesem international sehr bekannten Gütesiegel viele jener Länder interessiert sind, für die Tourismus ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor ist. Aber auch die Auszeichnung der „Eco Schools“ in mehr als 60 Staaten übt auf viele Länder eine hohe Anziehung aus. Das Projekt Green Key wird derzeit in mehr als 50 Staaten durchgeführt. Hier besteht ebenfalls ein großes Interesse an einer Teilnahme in vielen weiteren Ländern. Falls Sie Näheres über die FEE bzw. die Zusammenarbeit mit dieser Organisation erfahren möchten, können Sie sich auf der Homepage unter www.fee.global informieren.

2 Zu den einzelnen Tätigkeitsbereichen der DGU

2.1 Blaue Flagge für Badegewässer an Küsten und an Binnengewässern und für Sportboothäfen

Die „Blaue - Flagge“ - Kampagne wird seit 1987 in Deutschland durchgeführt und durch die FEE international weiterhin ausgedehnt. So wurden im Berichtszeitraum mehr als 4500 Badestellen und Häfen und nachhaltige Tour-Operatoren in 50 Staaten ausgezeichnet (siehe www.blueflag.global). Im Jahr 2020 wurde die Blaue Flagge im 34. Jahr in Deutschland durchgeführt.

Nach der Saison 2019 (43 Badestellen und 90 Sportboothäfen) wurden in der Saison 2020 ebenfalls 43 Badegewässer an Küsten und an Binnengewässern sowie 90 Sportboothäfen mit der „Blauen Flagge“ ausgezeichnet. (siehe www.umwelterziehung.de -> Blaue Flagge)

Die internationale Jury hat 2020 alle durch die nationale Jury zur Auszeichnung empfohlenen Bewerbungen bestätigt. Für das Jahr 2021 haben sich wieder 43 Badestellen und 92 Häfen um die Auszeichnung beworben, damit trotz Pandemie 2 Häfen mehr als 2020.

Das positive Gesamtbild, die Stetigkeit und die Qualität der Kampagne haben ihre Gründe:

Die Unterlagen der Bewerber wurden sorgfältig geprüft und Erstbewerber vor Ort beraten. Zudem wurden bedingt durch die Pandemie nur in 35% der ausgezeichneten Häfen und Badestellen Kontrollbesuche durchgeführt (sonst 100%).

Und das bedeutete im Jahr 2020, vom Norden Schleswig-Holsteins bis zum Bodensee 22 Häfen und 28 Strände und Badestellen anzusteuern sowie vier Jurysitzungen durchzuführen. Die Auszeichnungsunterlagen wurden 2020 pandemiebedingt per Post versendet, es fanden keine Auszeichnungsveranstaltungen vor Ort statt.

Mit den beteiligten Verbänden wurde bei Fortbildungen in Umweltfragen kooperiert, die internationale Datenbank wurde den deutschen Teil betreffend gepflegt. Die komplexen Evaluationskriterien und das konstante Einhalten dieser Kriterien durch so viele Häfen, Strände und Badestellen zeigen, dass in diesem Bereich der Freizeitgestaltung trotz der Pandemie in Deutschland hohe Standards gehalten werden.

Wie auch in den vergangenen Jahren wurde den Häfen und Badestellen, die sich in den letzten fünf Jahren an der Ausschreibung beteiligt haben, die Möglichkeit eingeräumt, eine Kurzvariante des Antrages einzureichen. Bis 2010 mussten mehr als 90 Belege jedes Jahr eingereicht werden, mit der Kurzvariante sind es nur noch ca. 35 Belege. Da die DGU für die FEE aber einen vollständigen Antrag vorlegen muss, wurde für alle Vereine eine Stammakte angelegt und diese jedes Jahr mit den eingereichten Belegen vervollständigt.

Vor diesem Hintergrund ist den Ministerien und Kommunen der beteiligten Länder sowie den Verbänden für die ideelle Unterstützung der Kampagne zu danken.

Falls Sie Interesse an einer Teilnahme an dieser Kampagne haben und weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich bitte an Annegret Gülker in unserem DGU-Büro in Mecklenburg-Vorpommern unter umwelterziehung-schwerin@sn.imv.de oder an den nationalen Koordinator Robert Lorenz im DGU-Büro Erfurt sekretariat@umwelterziehung.de

2.2 „Umweltschule in Europa“ / „Internationale Nachhaltigkeitsschule“

„Eco-Schools“ bzw. in Deutschland „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ verfolgt das Ziel, die Entwicklung von nachhaltig agierenden Schulen zu fördern und einen Beitrag zur Sicherung bzw. Erhöhung der Qualitätsstandards von Bildung und Unterricht zu leisten. „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ fördert somit die Entwicklung innovativer Schulstrukturen und trägt zur Gestaltung des Wandels zur nachhaltigen Gesellschaft bei.

Die Ausschreibung fand in Deutschland erstmalig im Schuljahr 1994/95 mit 20 Schulen statt. Seitdem ist die Beteiligung in jedem Jahr dynamisch angestiegen. Im laufenden Jahr haben sich mehr als 1000 Schulen an der Ausschreibung beteiligt, es wurden 680 Schulen ausgezeichnet. Auf Grund des zweijährigen Zyklus in einigen Bundesländern (Niedersachsen, Hamburg und Thüringen) tragen viele andere Schulen, die im Vorjahr ausgezeichnet wurden, weiterhin den Titel. „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist in Deutschland und international das größte und am schnellsten wachsende Schulnetzwerk überhaupt. Pandemiebedingt haben alle Schulen Probleme bei der Umsetzung, welche in 2020 aber bewältigt werden konnten. In Niedersachsen führen diese Probleme zu einer Projektzeitraumverlängerung um 1 Jahr.

Seit dem Schuljahr 2018/2019 und mit den Auszeichnungen 2019 heißt die Kampagne „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“.

Schulen aus den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Bayern, Berlin und einzelne Schulen aus Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Bremen und NRW nehmen teil.

Die Kampagne findet jährlich unter spezifischen, bundesweit zu beachtenden Themen statt. Diese sind:

Bundesthemen 2018/2019: 1. Nachhaltigkeit in der Schule verankern, 2. Gesundheit und Wohlergehen, 3. Digitalisierung in der Schule

Bundesthemen 2019/2020: 1. Maßnahmen zum Klimaschutz, 2. Biologische Vielfalt in der Schulumgebung, 3. Nachhaltige Mobilität im Schulumfeld

Bundesthemen 2020/2021: 1. Maßnahmen zum Klimaschutz, 2. Schutz der Biodiversität, 3. Regionalität - regionale(r) Ernährung, Konsum, Lebensstil

Aktuelle Informationen und Ausschreibungsunterlagen für „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ sind unter www.umwelterziehung.de zu finden.

Zahlreiche Kooperationsanfragen anderer „Eco-Schools“ auf internationaler Ebene wurden an USE/INA21-Schulen in Deutschland weitergeleitet, etliche Kooperationen sind daraus entstanden. Weitere Informationen zu Aktivitäten der internationalen Eco-Schools Koordination sind unter www.ecoschools.global zu finden. Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz sekretariat@umwelterziehung.de.

2.3 Green Key

Green Key ist ein internationales Umweltgütesiegel für Tourismuseinrichtungen (insbesondere Hotels, Pensionen, Campingplätze). Das Siegel wird im Rahmen einer Initiative der FEE vergeben. (siehe www.greenkey.global)

Seit 2012 werden Hotels in Deutschland durch die DGU zertifiziert, seit 2014 können über einen angepassten Kriterienkatalog auch Ferienparks zertifiziert werden. (siehe www.umwelterziehung.de)

Die Gesamtzahl der ausgezeichneten Hotels und Ferienparks in Deutschland hat sich wie folgt entwickelt: 31(2012), 34(2013), 39(2014), 43(2015), 43(2016), 45(2017), 45(2018), 49(2019), 40(2020). Angegeben ist die Gesamtzahl aller an Green Key teilnehmenden Hotels und Ferienparks im jeweiligen Kalenderjahr, neu hinzugekommene und ausgeschiedene Teilnehmer inbegriffen.

Bedingt durch die schwierige wirtschaftliche Lage etlicher Hotels unter den derzeitigen Pandemie-Bedingungen kam es unter den teilnehmenden Hotels sowohl zu Schließungen als auch zu einem Aussetzen der Green Key Zertifizierung, dies betraf insgesamt 8 Hotels. Hotels und Ferienparks mit einem Zertifizierungsdatum März – August wurden durch die internationale Koordination eine Verschiebung der Zertifizierung um bis zu 6 Monate gewährt. Dies betraf vor allem Rezidor-Hotels, deren Zertifizierung sich damit um 3 Monate von Juni auf September verschoben hat, mit entsprechender Verschiebung der Zahlung der Teilnehmerbeiträge für 2020.

Seit Sommer 2019 läuft die Zertifizierung der CenterParcs (6) in Deutschland, derzeit sind alle Parks zertifiziert und mit weiteren in Entstehung befindlichen Parks wird bereits in der Bauphase intensiv kommuniziert, um möglichst früh eine Übereinstimmung mit den Green Key Kriterien zu erreichen. Das Gleiche gilt für die Ferienparkgruppe Landal, hier sind ebenfalls mehrere neue Standorte im Entstehen.

Eine neue Entwicklung gibt es durch das Interesse von Campingplätzen sowie Konferenzzentren, im letzteren Fall wurde Anfang 2021 ein erster Antrag gestellt. Für beide Kategorien wird vorerst der internationale Basis-Kriterienkatalog genutzt, nach einem ersten Teilnahmejahr werden sowohl Erfahrungen dieser Teilnehmer als auch Erfahrungen durch die beiden bereits existierenden Kategorien (Hotels und Ferienparks) in einem erweiterten Kriterienkatalog für Deutschland zusammengeführt.

Zusätzlich arbeiten etliche Hotels (sowohl zu Rezidor und van der Valk gehörend als auch separate Hotels) derzeit an der Umsetzung der Kriterien; auch wurden weitere Gespräche mit anderen Ketten (z.B. Hilton) über eine generelle Teilnahme an Green Key bzw. mit bereits teilnehmenden Ketten (Rezidor, Provent Hotels, van der Valk, Pandox) über eine Ausweitung und weitere Teilnehmer geführt. Weitere Hotelgruppen haben im Jahr 2020 ihr Interesse bekundet, halten eine Zertifizierung aber auf Grund der Pandemie-Bedingungen noch zurück.

Wer das Siegel erhalten will, muss als Unternehmen klare Zielsetzungen in Bezug auf die hauseigene Umweltpolitik, einen Umsetzungsplan für die Zielsetzungen und eine nachhaltige Bewirtschaftung nachweisen. Letzteres betrifft die Bewirtschaftung der Ressourcen, Einsparmaßnahmen, regionale und umweltverträgliche Produkte und Nahrungsmittel. Zentral sind zudem die Schulung des Personals und die Öffentlichkeitsarbeit sowie eine festgelegte CSR-Politik des Unternehmens.

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz sekretariat@umwelterziehung.de

2.4 Weitere Aktivitäten

Learning about Forests (LEAF)

Seit Herbst 2019 arbeitet Jens Hepper (Regionalbetreuer „Umweltschule in Europa“ in Niedersachsen) an einem Start von LEAF in Deutschland. Derzeit befinden sich 14 Schulen in einer Pilotphase.

Nähere Informationen erhalten Sie über sekretariat@umwelterziehung.de.

Projekt „Nachhaltige Schülerfirmen an kroatischen Sekundarschulen – Grüne Gründungen fördern nachhaltiges unternehmerisches Denken und Handeln bei jungen Menschen in Kroatien“ (2019-2022)

Ziel des Projektes ist es, das Lehr-Lernkonzept Nachhaltige Schülerfirmen an drei Modellschulen (Sekundarschulen) in Kroatien zu implementieren und anhand der Ergebnisse sowie Beispielen guter Praxis einen Transferimpuls für weitere Schulen zu leisten. Durch das Projekt sollen mittel- und langfristig wirkende Impulse für die Gründung nachhaltiger Schülerfirmen an kroatischen Sekundarschulen gesetzt werden.

Das Projekt wird in Kooperation zwischen der Deutschen Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU) und der Umweltorganisation Sunce durchgeführt. Die Umweltorganisation Sunce wird das Projekt vor Ort in Zusammenarbeit mit Partnern durchführen. Beteiligt sind die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Universität Split (Coaching durch Studierende), ein nachhaltiges Unternehmen als Partner der Modellschulen (Partnerschaft, Coaching, Betriebserkundung), der kroatische Verband für Zadrugas (Expertise im Bereich Schülergenossenschaften) sowie der Verein Marjan (Verkaufs-Kiosk im Waldpark Marjan). Angestrebt ist zudem ein Matching zwischen dem kroatischen Partnerunternehmen und den gründenden nachhaltigen Schülerfirmen in den Sekundarschulen (Support/Beratung). Während des Projektes sowie zur weiteren Unterstützung der Verstetigung des Projektes soll in Kooperation mit dem Verein Marjan an einem zentralen Anlaufpunkt im Stadt-Waldpark ein Verkaufs-Kiosk für die Produkte nachhaltiger Schülerfirmen aus Split und Umgebung eingerichtet werden.

Pandemie-bedingt wurden alle geplanten Meetings und Studienreisen durch virtuelle Meetings ersetzt, Sunce war dennoch in der Lage, an den geplanten Entwicklungen bei den Teilnehmern in Kroatien festzuhalten, dabei wurde Sunce intensiv durch die DGU unterstützt. Außerdem wird derzeit eine Verlängerung des Projektes um mehrere Monate angestrebt, da die Studienreise der kroatischen Partner in Deutschland nicht wie ursprünglich geplant im Frühsommer 2020 stattfinden konnte, sondern durch einen mehrtägigen virtuellen Workshop Anfang Dezember 2020 ersetzt wurde und sich dadurch Verschiebungen ergaben.

Nähere Informationen erhalten Sie über den nationalen Koordinator Robert Lorenz
sekretariat@umwelterziehung.de

3. Geschäftsstelle, Büros und Mitgliederzahlen

Geschäftsstellen der DGU und Büros der Kooperationspartner befanden sich 2020/21 in:
Neu-Pastin, Mecklenburg-Vorpommern: Geschäftsstelle

Verwaltung, Buchhaltung

Bundeskoordination Blaue Flagge

Landeskoordination Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule
in Sachsen-Anhalt, Potsdam und Mecklenburg-Vorpommern

Erfurt, Thüringen:

Internationale Koordination Blaue Flagge

Internationale und Bundeskoordination Umweltschule in Europa/Internationale
Nachhaltigkeitsschule

Internationale und Bundeskoordination Green Key

Erfurt, Thüringen: NABU Landesverband Thüringen e.V.,

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Thüringen

Hannover, Niedersachsen: Kultusministerium,

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Niedersachsen

Hamburg: Landesinstitut Hamburg/Projekt Klimaschutz an Schulen

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Hamburg

Hilpoltstein, Bayern: Landesverband für Vogelschutz, Bayern

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Bayern

Berlin: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Umweltschule in Europa/Internationale Nachhaltigkeitsschule in Berlin

Die Zahl der Mitglieder liegt bei 40 (35 natürliche und 5 juristische Personen).

Weitere Details zur DGU, aber auch zu den einzelnen Kampagnen und Projekten können Sie unserer Website www.umwelterziehung.de entnehmen.

4. Perspektiven der DGU

Die DGU erfährt ihre Legitimation und Funktion durch die seit langem laufenden Kampagnen „Blaue Flagge“ und „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ sowie durch die Kampagne „Green Key“.

Dabei steht „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ immer wieder unter Einsparungsdruck durch die finanzierenden Institutionen. Nur erheblichem Interesse vieler Schulen an der Kampagne ist es zu verdanken, dass die Gesamtteilnehmerzahl weiter gestiegen ist. Eine Ausweitung der Kampagne auf weitere Bundesländer bleibt zentrales Thema der DGU.

Für 2021 haben sich in der Kampagne „Blaue Flagge“ wieder eine gleiche Anzahl von Teilnehmern angemeldet. Eine Steigerung in der Kampagne „Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist zu verzeichnen, in der Kampagne „Green Key“ sinken die Teilnehmerzahlen in Deutschland auf Grund der Pandemie.

Förderung von Wissen, Kompetenzen und Werten, die Menschen befähigen, sich aktiv an der Entwicklung einer den Prinzipien der Nachhaltigkeit verpflichteten Gesellschaft zu beteiligen, steht dabei im Vordergrund unserer Arbeit. In den kommenden Jahren wird es notwendig sein,

die Basis bestehender Projekte zu verbreitern und die Wahrnehmung der DGU als wichtigen gesellschaftlichen Akteur zu stärken.

5. Ein Dank an alle Partner, Sponsoren und Mitarbeiter

Unser Dank gilt allen Personen, Institutionen und Organisationen, die gemeinsam mit der DGU in den Kampagnen und Projekten engagiert waren und sind. Wir bedanken uns bei den Ministerien, Kommunen, staatlichen und nicht staatlichen Organisationen, bei den Verbänden und Initiativen, den Stiftungen sowie den Wirtschaftsunternehmen, die uns bei den Kampagnen, Projekten, Tagungen und anderen Aktivitäten finanziell und mit Rat und Tat unterstützt haben und uns ihr Vertrauen schenkten.

Unser Dank gilt insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den DGU-Büros. Sie haben auch 2020/2021 in der DGU engagiert und effizient gearbeitet. Die Resultate können sich sehen lassen. Vieles wäre ohne ihren weit über das erwartbare Engagement hinausreichenden Einsatz nicht möglich gewesen. Gleichmaßen gilt unser Dank auch allen, die ehrenamtlich in der DGU aktiv waren.

– der Vorstand der DGU – Berlin, 18. März 2021 – gezeichnet Robert Lorenz, Vorstand DGU

Robert Lorenz